



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Hürstholz

Zürich - Glattal

Schuljahr 2022/2023



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Hürstholz	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	30
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	61

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Schule Hürstholz wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteam arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Hürstholz vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Hürstholz und der Schulbehörde Zürich - Glattal für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Daniela Wettstein, Teamleitung

Zürich, 17. Oktober 2022

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Hürstholz wie folgt:



Schulgemeinschaft

Viefältige Anlässe und geeignete Mitsprachemöglichkeiten für die Schulkinder fördern eine lebendige Schulgemeinschaft. Der Kodex und eine lösungsorientierte Haltung unterstützen ein friedliches Miteinander.



Zusammenarbeit im Schulteam

Das Schulteam arbeitet konstruktiv zusammen, die Kooperationsgefässe sind sinnvoll eingerichtet. Ein kindbezogener Austausch findet zuverlässig statt. Aspekte der Zusammenarbeit werden wiederkehrend reflektiert.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen gewährleisten mit einer aufmerksamen Klassenführung, einer positiven Erwartungshaltung sowie einem passend strukturierten und anregenden Unterricht einen hohen Anteil an aktiver Lernzeit für die Schulkinder.



Schulführung

Die Personalführung erfolgt wertschätzend, die pädagogische Steuerung bedarfsgerecht. Eine transparente Kommunikation sowie eine zuverlässige Schulorganisation stellen einen funktionierenden Schulalltag sicher.



Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen begegnen den Lernvoraussetzungen meist adäquat mit einem differenzierten Angebot und einer gut abgestimmten sonderpädagogischen Förderung. Sie begleiten die Lernprozesse der Schulkinder kontinuierlich.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Das Team arbeitet an bedeutsamen Entwicklungsthemen aus Schule und Unterricht und orientiert sich dabei an einem Qualitätszirkel. Auswertung und Sicherung sind teilweise systematisch implementiert.



Beurteilungspraxis

Die Lehrpersonen setzen vielfältige, sowohl bilanzierende als auch förderorientierte Beurteilungsformen ein. Ansätze für eine vergleichbare Praxis sowie eine kriterienbasierte Leistungsbewertung sind stufenspezifisch sichtbar.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Eltern erhalten regelmässig Informationen über schulische Belange. Ihre Mitwirkung an der Schule ist lose institutionalisiert. Die Art der Kommunikation zu Klasse, Unterricht und Lernstand der Kinder ist lehrpersonenabhängig.



Digitalisierung im Unterricht

Wichtige Eckpunkte bezüglich der Nutzung digitaler Medien im Unterricht sind formuliert. Das Schulteam erprobt punktuell einen lernförderlichen Einsatz. Die Prävention ist hauptsächlich im MI-Unterricht umgesetzt.

Kurzporträt der Schule Hürstholz

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	5	87
Unterstufe	6	129
Mittelstufe	6	124
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	42	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	20	
Betreuungspersonen	29	
Fachperson für Schulsozialarbeit	1	
Klassenassistenzen	11	
Weitere	1	

Die Schulanlage Hürstholz liegt am Rande des Quartiers Zürich-Affoltern in unmittelbarer Nähe zum Wald mit einem attraktiven Spielplatz, grosszügigem Aussenraum und einem Schulgarten. Sie besteht aus vier Gebäuden und einem Pavillon, welche Unterrichtszimmer, eine Schulbibliothek, eine Turnhalle, die schulergänzende Betreuung und einen Kindergarten beheimaten. Vier Kindergärten und zwei Hortlokale liegen in unterschiedlicher Distanz im benachbarten Quartier. Seit Anfang Schuljahr 2022/2023 führt die jetzige Co-Leitung die Schule Hürstholz mit einem Pensum von 100 % bzw. 80 %. Die aktuelle Co-Leitung Betreuung ist ebenfalls seit diesem Schuljahr im Amt. Die Schulleitung ist über die Schulleitungskonferenz mit den anderen Schulen des Schulkreises Glattal vernetzt. Die strategische Führung aller Schulen obliegt der Geschäftsleitung. Bislang wurden in einer Steuergruppe auf Schulkreisebene gemeinsame pädagogische Themen für alle Schulen des Kreises initiiert, so z. B. «Selbstorganisiertes Lernen» (SOL), «Neue

Autorität» oder «Kooperative Lernformen». Für die Schule Hürstholz ist ein Mitglied der Aufsichtskommission der Kreisschulbehörde zuständig.

Ein Team von rund 42 Lehr- und Fachpersonen unterrichtet die 340 Schülerinnen und Schüler in 17 Klassen des Kindergartens und der Primarstufe. Klassenassistenzen und Mitarbeitende der Schulsozialarbeit und Sozialpädagogik, des Hausdienstes, des Sekretariats sowie der Betreuung ergänzen das Team.

Nach einer zweijährigen Pause nimmt die Schule seit dem Schuljahr 2020/21 wieder am Programm QUIMS (Qualität in multikulturellen Schulen) teil. Sie bietet regelmässig einen Familientreff für fremdsprachige Eltern an. Zudem macht die Schule mit beim Angebot Klassenmusizieren von der Musikschule Konservatorium Zürich. Gegenwärtig gibt es zwei Streicherklassen in den 5. Klassen.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Hürstholz dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	15.03.2022
Einreichen des Portfolios durch die Schule	20.06.2022
Evaluationsbesuch	19.09.2022 bis 21.09.2022
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	05.10.2022
Impuls-Workshop	14.12.2022

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 28.04.2022 und 06.07.2022 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	82 %
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	78 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	91 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

19	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

3	Interviews mit insgesamt	17	Schülerinnen und Schülern
5	Interviews mit insgesamt	18	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulleitung
2	Interviews mit insgesamt	3	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	3	Mitgliedern des Vorstands des Elternforums
1	Interview mit	1	Fachperson für Schulsozialarbeit
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Leitung Betreuung

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Vielfältige Anlässe und geeignete Mitsprachemöglichkeiten für die Schulkinder fördern eine lebendige Schulgemeinschaft. Der Kodex und eine lösungsorientierte Haltung unterstützen ein friedliches Miteinander.



- » Abwechslungsreiche Anlässe ermöglichen es den Schülerinnen und Schülern, einander zu begegnen und sich als Gemeinschaft zu erleben. Der Kodex und einheitliche Konfliktlösestrategien für alle Schulangehörigen bilden die Grundlage für das Zusammenleben. Die kodexbasierten Schulregeln sind grundsätzlich bekannt, der Umgang mit Verstössen ist nicht einheitlich.
- » Das Schulteam nimmt die Vielfalt in der Schülerschaft als selbstverständlich wahr. Der Kodex unterstützt die gelebte Toleranz. Bei Vorkommnissen reagieren die Mitarbeitenden passend. Gelegentlich nutzt die Schule das sprachliche Spektrum zur Gestaltung von Schule und Unterricht.
- » Die Schulkinder erhalten durch den «Hürst-Rat» und den Klassenrat altersgerechte Mitwirkungsmöglichkeiten. Die Schulkinder fühlen sich ernst genommen, können Anregungen und Ideen einbringen und oftmals auch umsetzen.

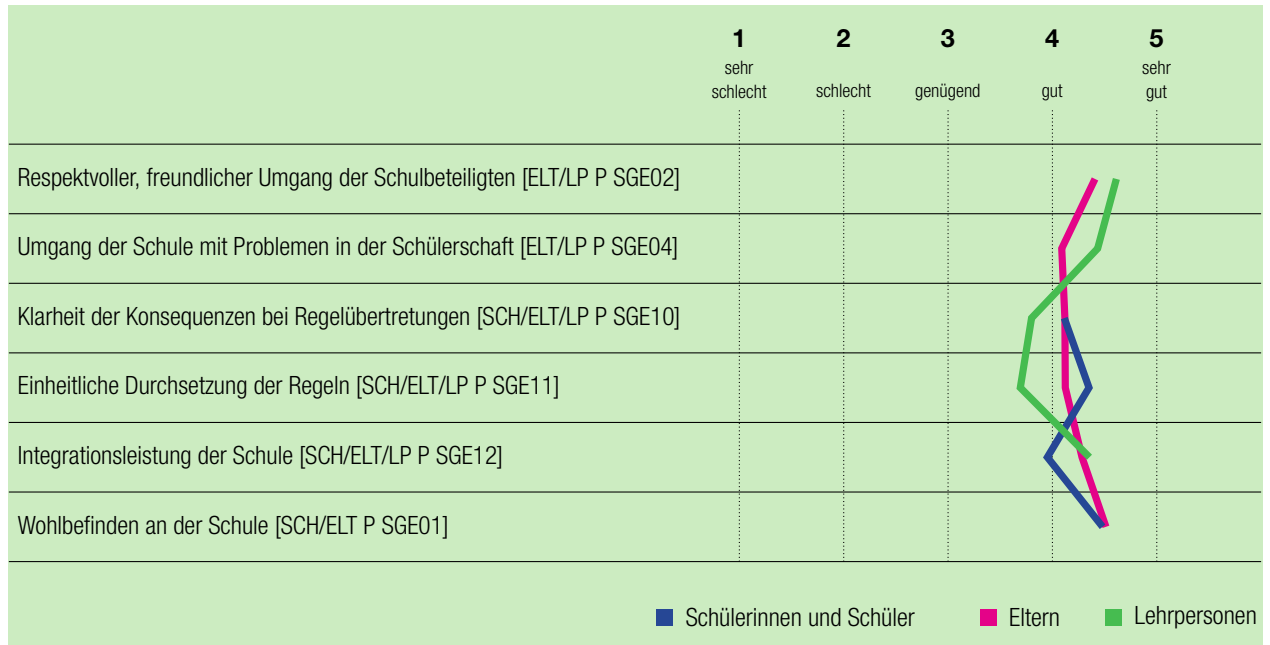


Die Grundsätze einer tragfähigen Gemeinschaft und einer integrativen Haltung sind an der QUIMS-Schule Hürstholz präsent. Dabei orientiert sich das Schulteam am Leitbild, am Kodex, der «Neuen Autorität» und an «Denk-Wege». Im Betriebskonzept ist das Vorgehen bei Konflikten detailliert beschrieben. Das Maskottchen «Hürsti» und das Hürstholzlied tragen zur Identifikation mit der Schule bei. Mit verschiedenen Aktivitäten fördert die Schule das Zusammengehörigkeitsgefühl. Dazu gehören Rituale im Jahresverlauf und weitere Veranstaltungen wie bspw. Sporttage, die Lesenacht, «Schule Hürstholz liest» und «Grosse lesen den Kleinen vor» im Rahmen von QUIMS, Disco am Schuljahresende etc. Fast alle Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl in der Schulgemeinschaft (SCH P SGE01). Die zugehörigen Mittelwerte der schriftlichen Elternbefragung liegen über dem kantonalen Durchschnitt (ELT P SGE01, 90). Eine aufbauende und breit abgestützte Präventionsarbeit ist wenig sichtbar, das neue Projekt «MindMatters» greift gewisse Aspekte auf. Bei Bedarf werden die Fachpersonen für Schulsozialarbeit oder Sozialpädagogik für Einzel- oder Klasseninterventionen beigezogen. Die Schule verfügt über positiv formulierte Regeln für das Zusammenleben, die auf den Kodex abgestimmt sind. Gemäss Interviewaussagen der Schulkinder sind sie punktuell bekannt. Die Durchsetzung der Regeln erfolgt nicht einheitlich.

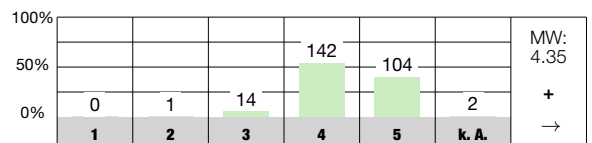
Die Schule schafft es gut, Schulkinder unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren. Jedes Schuljahr steht ein anderes der vier Puzz-

leteile des Kodex im Fokus (im laufenden Schuljahr «Wir wissen, wo die Grenzen sind und respektieren sie»). Die Mitarbeitenden nehmen die Verschiedenartigkeit von Lebensstilen, Kulturen und Sprachen als Selbstverständlichkeit wahr. Die schriftlich befragten Eltern sind der Meinung, dass es der Schule gut gelingt, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren (ELT P SGE12). Dieser Mittelwert liegt über dem kantonalen Durchschnitt.

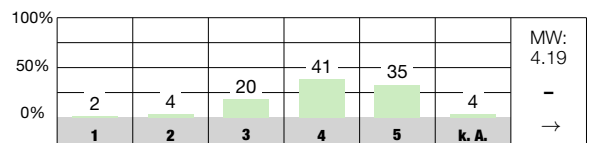
Der «Hürst-Rat» und der Klassenrat sind fest verankert und aufeinander abgestimmt. Die Rahmenbedingungen wie bspw. die Aufgaben der Beteiligten und die Vernetzung zwischen Schul- und Klassenebene sind in verschiedenen Dokumenten festgehalten und funktionieren in der Praxis gut. Je zwei Delegierte vom Kindergarten bis zur 6. Klasse bringen im «Hürst-Rat» Anliegen aus ihrer Klasse vor. Eine Person aus dem Schulteam ist verantwortlich für die Partizipation der Schulkinder. Aktuelle Beispiele für Aktivitäten sind das Erarbeiten von Fussballregeln mit gelben und roten Karten, der Flohmarkt, der Talentwettbewerb und ganz aktuell die Unterstufen- und Mittelstufen-Fussball-WM, die zum Zeitpunkt der Evaluation stattfand. Die meisten schriftlich befragten Schulkinder der Mittelstufe beurteilen die Mitsprachemöglichkeiten als gut bis sehr gut (SCH P SGE15). Zusätzlich übergibt das Schulteam den Schulkindern auch in einzelnen weiteren Bereichen Mitverantwortung, wie bspw. im Rahmen des Götti-/Gotte-Systems der 1. und 6. Klassen oder der Verwaltung der Spielkiste ab der Mittelstufe.



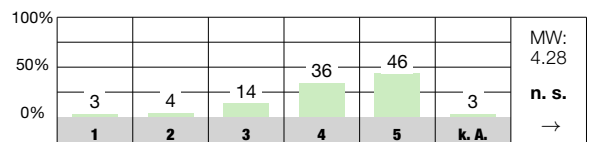
Mit dem Klima an dieser Schule bin ich... [ELT P SGE90]



Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson. [SCH P UGS09]



Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden. [SCH P SGE15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen gewährleisten mit einer aufmerksamen Klassenführung, einer positiven Erwartungshaltung sowie einem passend strukturierten und anregenden Unterricht einen hohen Anteil an aktiver Lernzeit für die Schulkinder.



- » Das Zusammenleben in den Klassen zeigt sich geprägt von einem freundlichen und respektvollen Umgang. Die Lehrpersonen würdigen die Leistungen der Schulkinder angemessen und pflegen einen konstruktiven Umgang mit Fehlern. Im Klassenrat sowie situativ thematisieren die Lehrpersonen Themen und Herausforderungen der Klassengemeinschaft und binden die Schulkinder passend in die Lösungsfindung mit ein.
- » Der Unterricht folgt in der Regel einem klar strukturierten, oft ritualisierten Ablauf. Die Lehrpersonen wählen die Lerninhalte ausgerichtet auf die anvisierten Zielsetzungen und orientieren sich dabei am Lehrplan. Die Methoden unterstützen die Zielerreichung meist zweckmässig, je nach Lehrperson variiert das Unterrichtsetting.
- » Die Lehrpersonen stellen den Schulkindern grossteils vielfältiges Übungsmaterial zur Verfügung, welches zu den angestrebten Kompetenzen passt. Die meisten setzen regelmässig offene Aufgabenstellungen sowie kooperative Lernformen ein.

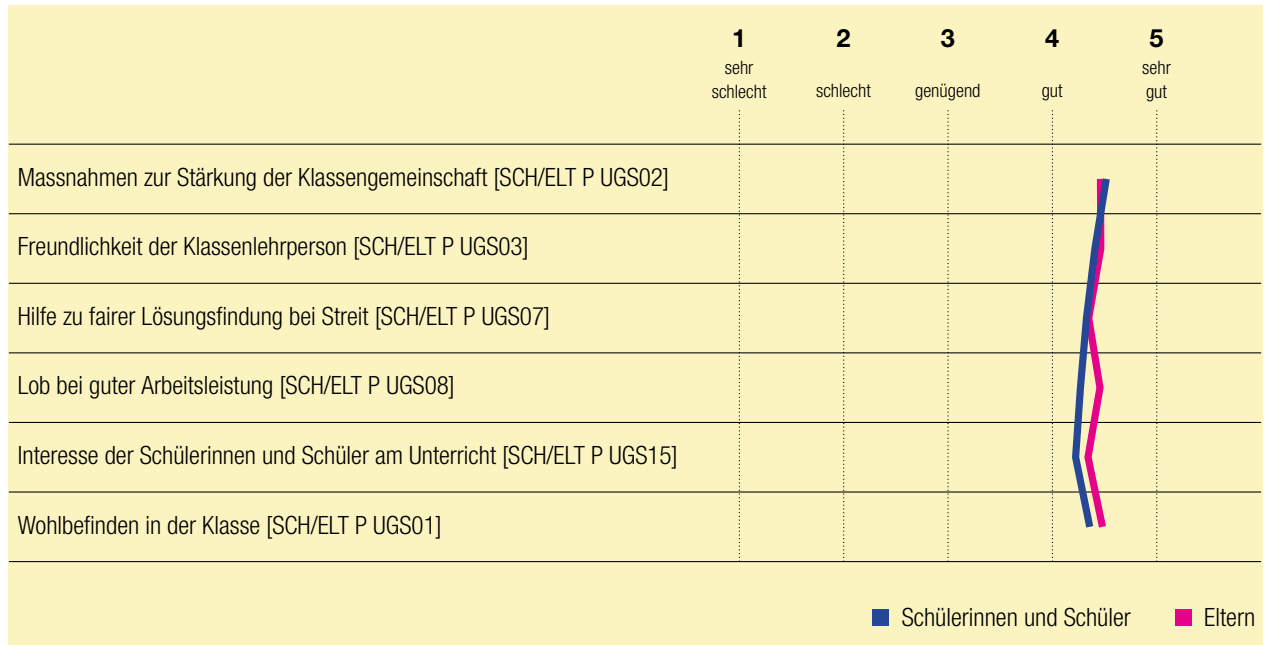


Mit eingespielten Ritualen und einer zugewandten Haltung pflegen die meisten Lehrpersonen vorausschauend ein lernförderliches Klima. Der Umgang in den Klassen ist freundlich und wohlwollend. Im Unterricht ist eine positive Erwartungshaltung der Lehrpersonen gut wahrnehmbar. Sie loben die Leistungen der Schulkinder meist angemessen und nehmen Fehler als Lernfelder auf. Die Aktivitäten der Schulkinder haben sie in der Regel gut im Blick. Sie reagieren meist wirksam auf Unruhe und ausgrenzendes Verhalten. In verschiedenen Klassen werden sowohl Klassenregeln als auch Wochenziele oft kooperativ erarbeitet. Im meist regelmässig durchgeführten Klassenrat werden das Zusammenleben sowie Anliegen der Schulkinder besprochen und erste Erfahrungen mit demokratischem Handeln gesammelt. Verantwortung für die Gemeinschaft übernehmen die Schulkinder bspw. altersgerecht im Morgenkreis, im Klassenrat oder durch das Ausüben von Ämtli. Schon ab der Kindergartenstufe lernen sie, ihre Gefühle auszudrücken, die Eigenheiten der anderen zu respektieren und in Konflikten lösungsorientiert zu agieren. So setzen bspw. die Lehrpersonen der Unterstufe dafür Gefühlskarten ein.

Zu Beginn des Tages oder einer Lernsequenz geben die meisten Lehrpersonen einen Überblick über die geplanten Aktivitäten. Die Lernschritte bauen sie nachvollziehbar und sinnvoll auf und schaffen grossteils einen angemessenen Bezug zur Lebenswelt der Schulkinder. Der besuchte Unterricht basiert in der Regel auf treffend ausgewählten Lerninhalten aus den Kompetenzbereichen des Lehrplans. Die

Ziele verdeutlichen die Lehrpersonen unterschiedlich konsequent, oft befinden sich diese aber schriftlich auf der Wandtafel oder auf Lernunterlagen resp. in den Lehrmitteln. In ihren Lernarrangements stimmen die meisten Lehrpersonen Methoden und Lernformen zweckmässig auf die angestrebten Ziele ab. Aufträge erteilen die meisten klar, oft sind Vorgehensweisen bereits gut verankert, so sind bspw. kooperative Lernformen aufbauend auf allen Stufen eingeführt und im Unterricht häufig im Einsatz (z. B. Lerntempoduett, Kugellager). Bewegungspausen schaffen einen Ausgleich zwischen den Lernsequenzen. Den Lehrpersonen gelingt es durch eine umsichtige Organisation des Unterrichts meist gut, einen hohen Anteil an aktiver Lernzeit für die Schulkinder zu schaffen.

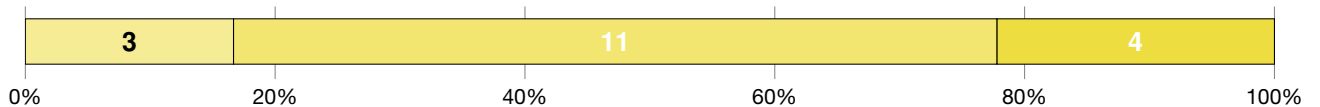
In den Übungsphasen ermöglichen die Lehrpersonen den Schulkindern, das Gelernte zu festigen, dafür setzen sie oft die aufbauenden Übungssequenzen der Lehrmittel ein. Wiederkehrend bieten sie zudem Aufgabenstellungen an, die die Schulkinder zum Denken und Handeln anregen, bspw. im SOL, in Projektaufträgen oder im Bereich der Förderung der Sprachkompetenz durch Schreibaufträge oder Buchrezensionen. Die meisten Mittelstufenkinder geben in der schriftlichen Befragung an, der Unterricht bei ihrer Lehrperson sei interessant (SCH P UGS15). Metakognitive Elemente finden sich wiederkehrend in den Unterlagen, die Schulkinder werden in verschiedenen Klassen gezielt dazu angeleitet, sich mit dem eigenen Lernen zu beschäftigen.



Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Förderung



Die Lehr- und Fachpersonen begegnen den Lernvoraussetzungen meist adäquat mit einem differenzierten Angebot und einer gut abgestimmten sonderpädagogischen Förderung. Sie begleiten die Lernprozesse der Schulkinder kontinuierlich.



- » Auf der Basis von Lernstandserfassungen und individuellen Beobachtungen stellen die Lehr- und Fachpersonen den Schulkindern meistens ein nach Tempo und grossteils nach Niveau differenziertes Lernangebot bereit. Wiederkehrend berücksichtigen sie unterschiedliche Lernvoraussetzungen methodisch und stellen geeignete Hilfsmittel zur Verfügung.
- » Die Lehr- und Fachpersonen organisieren den Unterricht so, dass sie die Schulkinder beim Lernen bedarfsgerecht teils situativ, teils geplant in Lerncoachinggesprächen begleiten können. Sie ermöglichen regelmässiges selbstständiges Lernen, u. a. im Rahmen des SOL.
- » Die Fachpersonen setzen die sonderpädagogischen Angebote entlang eines Förderplanungszyklus um. Sie legen grossen Wert auf regelmässige Absprachen mit den Lehrpersonen sowie die inhaltliche Abstimmung mit dem Regelklassenunterricht. Die Settings (Team-Teaching, integrativ, räumlich separiert) planen sie begründet und berücksichtigen dabei die Bedürfnisse der Schulkinder angemessen.

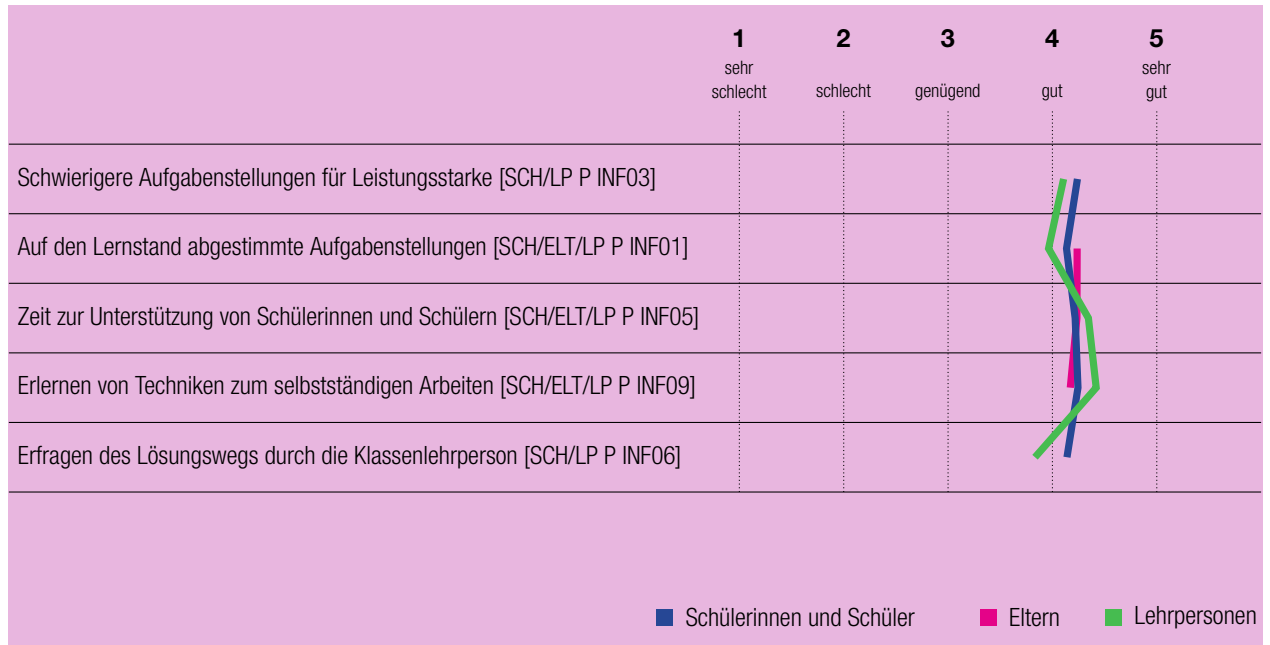


Die enge Zusammenarbeit der Lehr- und Fachpersonen begünstigt einen individualisierten Unterricht. Mittels verschiedener periodisch durchgeführter Lernstandserfassungen sowie kontinuierlicher Beobachtung eruieren sie den Lernstand der Schulkinder und passen das Lernangebot entsprechend an. So setzen sie häufig nach Menge resp. Arbeitstempo angepasste Pläne sowie teilweise niveaueingepasste Aufgabenstellungen ein, bspw. in Mathematik. Leistungsschwächeren Schulkindern stellen sie vielfältige Hilfsmittel und entlastete Materialien zur Verfügung, leistungsstärkere Schulkinder erhalten in einzelnen Klassen die Möglichkeit, gewisse Aufgaben auszulassen («Compacting»). Mit adaptiven Lernsystemen üben die Schulkinder der Mittelstufe gezielt auf ihrem Niveau. Die wiederkehrend eingesetzten offenen, teilweise fachübergreifend angelegten Aufgabenstellungen ermöglichen den Schulkindern unterschiedliche Vorgehensweisen. Eine Aufgabenstunde im Klassenverband kann mehrmals wöchentlich besucht werden. In der Begabtenförderung bietet die Schule ansprechende Angebote und Kurse für die Unter- und die Mittelstufe (z. B. Hürstrock, Projektfabrik). Im besuchten Unterricht ist allerdings nur in der Hälfte der Lektionen eine Binnendifferenzierung sichtbar.

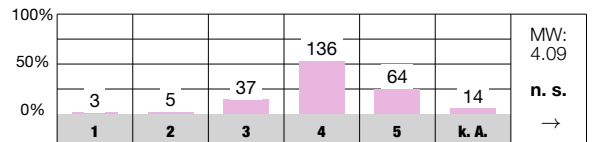
Die Lehr- und Fachpersonen begleiten die Lernprozesse der Schulkinder sorgfältig. Sie nutzen dafür einerseits die Übungsphasen während der Lektionen, andererseits führt ein Grossteil regelmässig Lerncoachinggespräche durch (Element des «Selbstorganisierten Lernens» (SOL)). Die Unterstützung während des Unterrichts erfolgt meist bedarfs-

gerecht, die Lehr- und Fachpersonen klären Fragen, geben Tipps zu Weiterarbeit oder lassen sich von den Schulkindern das Vorgehen beim Lösen einer Aufgabe erklären. Die im Unterricht anwesenden Lehr- und Fachpersonen unterstützen alle Schulkinder der Klasse gleichermaßen. Das eigenverantwortliche Lernen wird u. a. im SOL gefördert, in den eingesehenen Unterlagen zeigen sich vielfältige Projekte und Vorgehensweisen; die Schulkinder werden dazu angeleitet, ihre Arbeiten zu planen, zu dokumentieren und ansprechend zu präsentieren. Im Klassenunterricht ermöglichen u. a. Scaffolds und fachliche Orientierungstafeln, aufbauend vermittelte Visualisierungsmethoden, Selbstkontrollstationen sowie Helfersysteme unter den Schulkindern zunehmende Selbstständigkeit.

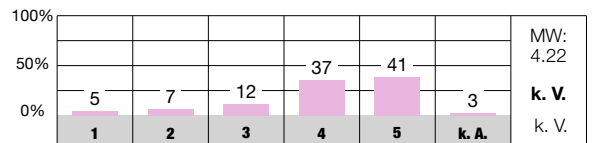
Im sonderpädagogischen Konzept beschreibt die Schule ihr Angebot im Detail. Die Fachpersonen orientieren sich zweckmässig an einem Förderplanungszyklus. Sie unterstützen die Lehrpersonen bei der Durchführung von Lernstandserfassungen für die gesamte Klasse und initiieren bei Bedarf im Einzelfall gezielte diagnostische Tests resp. Abklärungen. Die eingesehenen Unterlagen zeugen von einem sorgfältigen Vorgehen mit teilweise individuellen Dokumentationsweisen. Durch die enge Zusammenarbeit ergeben sich in der Regel gewinnbringende sonderpädagogische und DaZ-Settings, die gut mit den Lerninhalten des Regelklassenunterrichts abgestimmt sind und oft allen Schulkindern zugutekommen, bspw. bei Team-Teaching und räumlich integrierter Organisation. Eine «Lerninsel» entlastet kurzfristig bei herausfordernden Situationen.



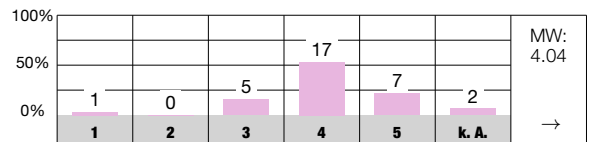
Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert. [ELT P INF04]



Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten. [SCH P INF05]



Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP P INF12]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilungspraxis



Die Lehrpersonen setzen vielfältige, sowohl bilanzierende als auch förderorientierte Beurteilungsformen ein. Ansätze für eine vergleichbare Praxis sowie eine kriterienbasierte Leistungsbewertung sind stufenspezifisch sichtbar.



- » Die Lehrpersonen beurteilen die Schülerinnen und Schüler mittels vielfältiger summativer und formativer Beurteilungsanlässe. Gelegenheiten zur Einschätzung der eigenen Leistung erhalten die Schulkinder regelmässig, punktuell werden solche einer Fremdbeurteilung gegenüber gestellt.
- » Die Beurteilung der fachlichen Leistung nehmen die Lehrpersonen meist lernzielbasiert und teilweise kriterienorientiert vor. Die Bewertung der überfachlichen Kompetenzen erfolgt abgesprochen und gestützt auf gemeinsame Raster. Die Zeugnissenoten sind weitgehend nachvollziehbar.
- » Die Lehrpersonen tauschen sich situativ in Subteams sowie in Weiterbildungen über Aspekte einer gemeinsamen Beurteilungspraxis aus, daraus resultieren einzelne Abmachungen. Die Lehrpersonen achten mehrheitlich gezielt darauf, dass sie die Bewertung von fachlichen und überfachlichen Leistungen trennen. Auf allen Stufen führt das Schulteam Vergleichstests durch, Erkenntnisse daraus nutzen die Lehrpersonen für ihre individuelle Beurteilungspraxis.

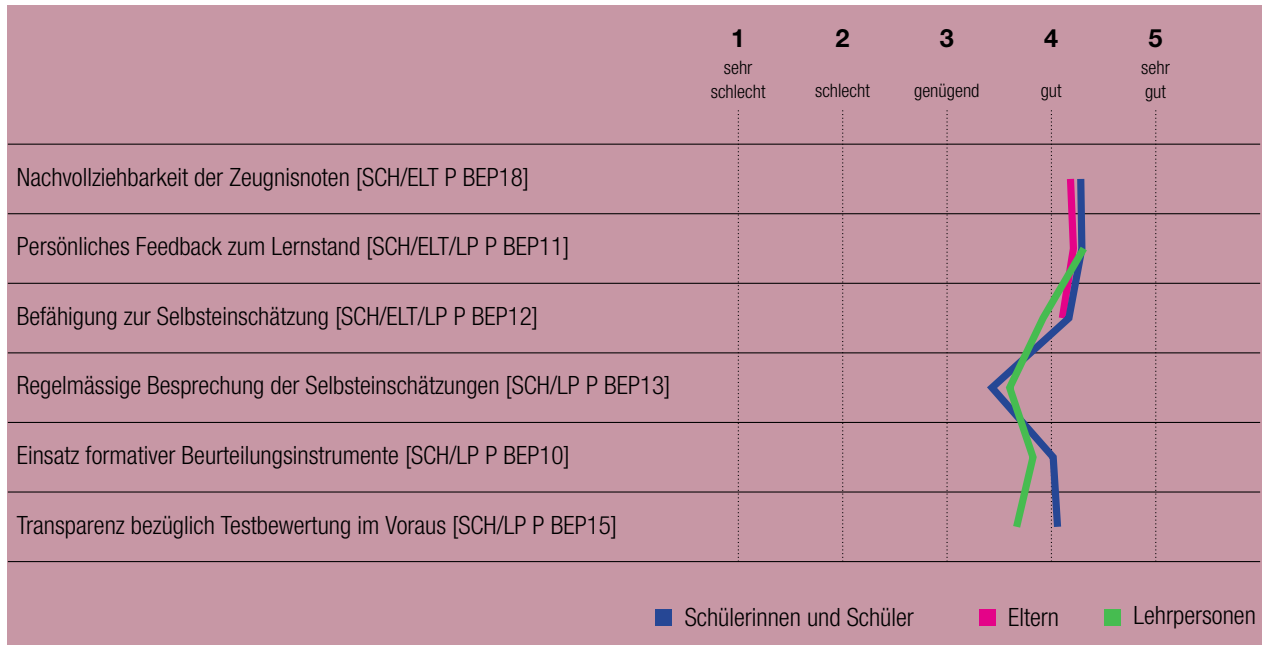


Die Lehrpersonen erfassen die Leistungen der Schulkinder in verschiedenartigen Formen, bspw. durch bilanzierende Lernkontrollen, Vorträge, Projektarbeiten oder durch gezielte Beobachtungen und Gespräche im Unterricht. Einzelne führen bspw. in Mathematik Probetests durch, die den Schülerinnen und Schülern den aktuellen Lernstand aufzeigen und ihnen Gelegenheit geben, den Lerninhalt vor der Prüfung gezielt zu vertiefen. In je nach Lehrperson unterschiedlichen Formen von Lernjournals halten die Schulkinder u. a. ihren Lernprozess oder individuelle Ziele fest und bewerten, wie gut sie diese in einer vordefinierten Zeitspanne erfüllt haben. Darin finden sich gelegentlich teils ausgeprägt förderorientierte, teils eher unspezifische Rückmeldungen der Lehrpersonen. Weitere Formen von Selbsteinschätzungen finden sich auf Prüfungen. Gelegenheiten für Peer-Feedback geben die Lehrpersonen vereinzelt. Auf der Kindergartenstufe setzen die Lehrpersonen ein Portfolio ein. Regelmässige Coachinggespräche führen insbesondere die Lehrpersonen der Unterstufe anhand einer ähnlichen Vorgehensweise durch. Auf der Mittelstufe werden Lerngespräche grossteils im Rahmen des «Selbstorganisierten Lernens» (SOL) geführt.

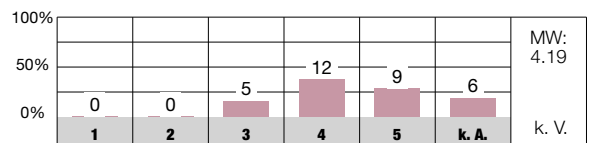
In der Regel orientieren sich die Lehrpersonen für die Bewertung der fachlichen Leistungen an den Lernzielen. Diese machen sie den Schulkindern insbesondere auf der Mittelstufe vorgängig bekannt, bspw. indem sie die Ziele auf den Wochenplänen aufführen oder separat verteilen. Teilweise

setzen die Lehrpersonen Beurteilungskriterien ein, bspw. für Schreibenanlässe oder Projektarbeiten. Die erwarteten überfachlichen Leistungen sind schulkreisweit abgestimmt, entsprechende Raster sind an der Schule eingeführt. Für die Beurteilung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens sprechen sich die Lehrpersonen grundsätzlich ab. Ein Grossteil der Mittelstufenkinder sowie eine Mehrheit der Eltern geben in der schriftlichen Befragung an, gut bis sehr gut zu verstehen, wie die Zeugnissenoten zustande kommen (SCH/ELT P BEP18).

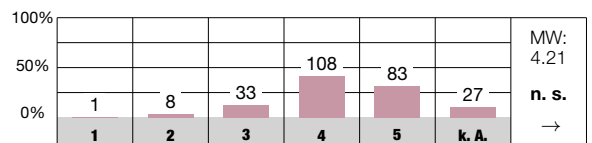
In gemeinsamen Weiterbildungen befasst sich das Schulteam mit Aspekten kompetenzorientierter Beurteilung sowie mithaltungsfragen rund um die Beurteilung (QUIMS). Die Fach- sowie Fachlehrpersonen sind in den Bewertungsprozess einbezogen, was eine breit abgestützte Beurteilung unterstützt. Vereinzelt ist in Bewertungsrastern klar ausgewiesen, welche Kriterien der fachlichen und welche der überfachlichen Leistung zugerechnet werden (bspw. bei einer Projektarbeit oder einem Schreibenanlass). Die Durchführung von Semesterprüfungen in Mathematik (Unterstufe), gleichen Lernzielkontrollen und standardisierten Vergleichstests (Mittelstufe) sowie verschiedenen Standortbestimmungen auf allen Stufen ist im Schulteam abgesprochen. Teilweise korrigieren die Klassen-, Jahrgangs- oder Stufenteams danach gemeinsam resp. im Vieraugenprinzip und leiten Konsequenzen für ihre individuelle Beurteilungspraxis sowie den Unterricht ab.



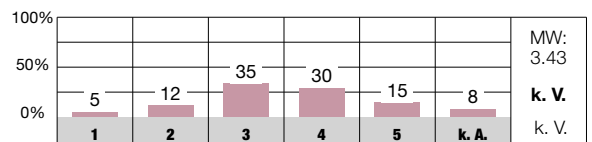
Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen). [LP P BEP08]



Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte. [ELT P BEP11]



Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen. [SCH P BEP13]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Wichtige Eckpunkte bezüglich der Nutzung digitaler Medien im Unterricht sind formuliert. Das Schulteam erprobt punktuell einen lernförderlichen Einsatz. Die Prävention ist hauptsächlich im MI-Unterricht umgesetzt.



- » Im Medien- und ICT-Konzept hält die Schule Rahmenbedingungen zum Einsatz von digitalen Medien fest. Es existieren KITS-Pässe sowie verschiedene Checklisten und Einsatzraster, die jedoch nicht handlungsleitend sind. Mit Inputs an Schulkonferenzen sowie Aufträgen für den Austausch in den pädagogischen Teams (PT) ist ein grundlegender Praxisaustausch lanciert.
- » Eine umfassende Sammlung von Lehrmitteln, Tools und Einsatzmöglichkeiten im Unterricht, zusammengestellt von der Fachperson für den pädagogischen KITS-Support (PKS), gibt Anstösse für einen lernförderlichen Einsatz im Unterricht. Einige Lehrpersonen nutzen diese regelmässig, andere eher selten, zudem je nach Stufe unterschiedlich intensiv.
- » Einen verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien und ICT thematisieren die Lehrpersonen v. a. auf der Mittelstufe im Rahmen des MI-Unterrichts sowie situativ unter Beizug externer Fachpersonen. Eine Nutzungsvereinbarung regelt wichtige Punkte des individuellen Gebrauchs durch die Schulkinder.

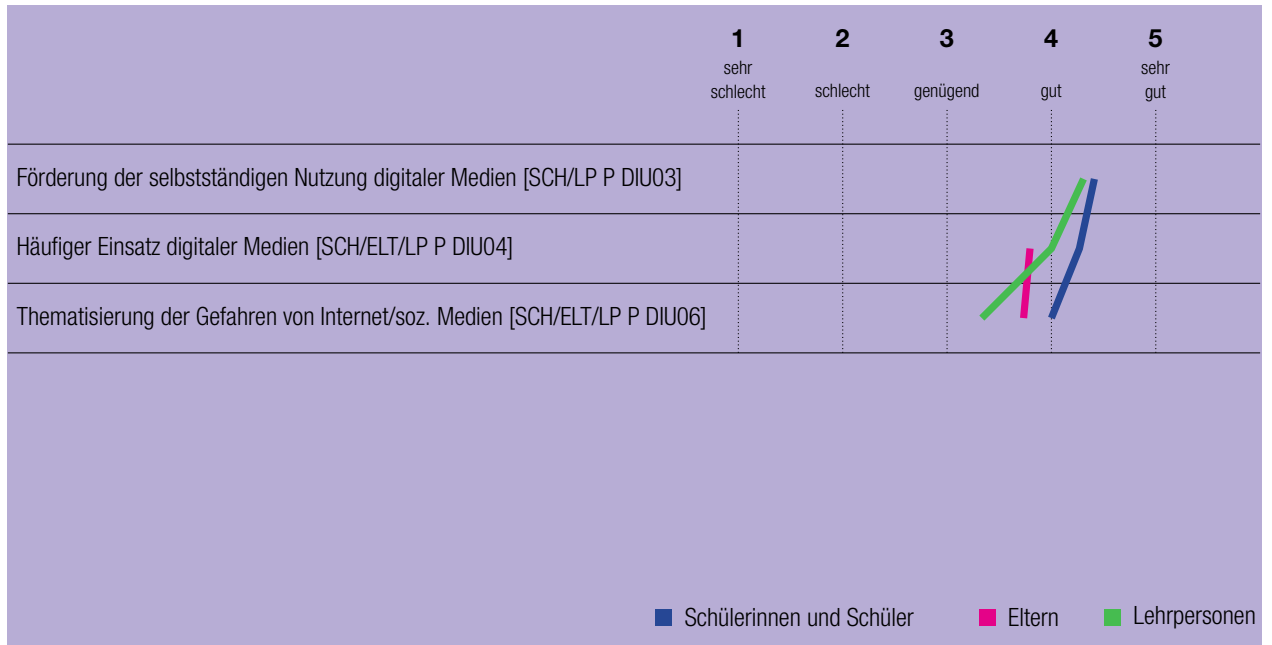


Die Schule beschreibt im sinnvoll detaillierten und zielführenden Medien- und ICT-Konzept sowie den dazugehörigen Anhängen die Rahmenbedingungen zum Einsatz digitaler Medien im Unterricht. Dabei ist u. a. zusammengestellt, welche Lehrmittel und Tools auf welcher Stufe eingesetzt und welche Kompetenzen des Lehrplans 21 wann vermittelt werden sollen. Übersichtliche Checklisten im Anhang schaffen Klarheit über den geplanten Kompetenzaufbau, allerdings werden die im Schulkreis vorhandenen KITS-Pässe nicht verbindlich berücksichtigt. Ein fachlicher Austausch ist konzeptuell vorgesehen, im Schulalltag ist dies nur teilweise umgesetzt, bspw. mit Inputs der Fachperson PKS an den Schulkonferenzen, Unterstützungsaufgaben, die sie wahrnimmt oder gelegentlichen Aufträgen an die PT. Im Konzept dargestellt, jedoch nicht systematisch durchgeführt ist die Qualitätssicherung hinsichtlich der Sicherung und Aktualisierung des Wissens im Bereich von Medienkompetenz und -nutzung.

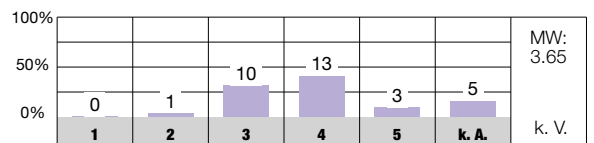
In den besuchten Lektionen setzen die Lehrpersonen kaum digitale Medien ein. In den eingesehenen Unterlagen zeigt sich bspw. der Einsatz von Lernsoftware in Wochenplänen. Berichtet wird zudem u. a. über adaptive Lernprogramme, Vokabeltrainingssoftware, Quizprogramme, Präsentations- sowie Textverarbeitungssoftware. Ab der 5. Klasse erhalten die Schulkinder persönliche Tablets,

was deren Einsatz niederschwelliger ermöglicht. Dies bildet u. a. die schriftliche Befragung der Mittelstufenkinder ab: Das Item «Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).» wird von den meisten Mittelstufenkindern als gut bis sehr gut erfüllt eingeschätzt (SCH P DIU04). Die Fachperson PKS betreut den Bereich engagiert, sie unterstützt die Lehrpersonen bei Fragen, gibt fachliche Inputs zur Kompetenzerweiterung und stellt Ideen für die Umsetzung im Unterricht zur Verfügung.

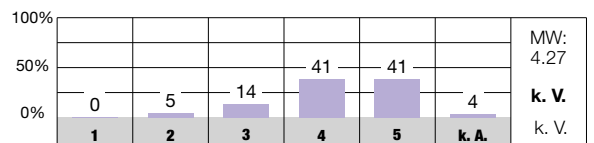
Präventive Fragestellungen bezüglich eines verantwortungsvollen Umgangs mit digitalen Medien werden an der Schule punktuell mit den Schulkindern thematisiert. Im Kindergarten und der Unterstufe enthalten die «ICT-Checklisten» Hinweise auf den sorgfältigen Umgang mit Login-Daten. Vertiefter greifen die Lehrpersonen im Rahmen des MI-Unterrichts auf der Mittelstufe Themen und Gefahren im Bereich der Mediennutzung auf, zu dem Zeitpunkt, an dem die Mittelstufenkinder ihr persönliches Tablet erhalten. In einer Nutzungsvereinbarung, die auch den Eltern zur Unterschrift vorgelegt wird, sind ebenfalls grundlegende Themen angesprochen. Zudem sensibilisiert ein Input der Polizei für rechtliche Aspekte, die bei der Verwendung von digitalen Medien zu beachten sind.



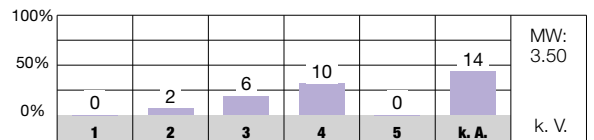
An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP P DIU01]



Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten). [SCH P DIU04]



Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. [LP P DIU08]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit im Schulteam



Das Schulteam arbeitet konstruktiv zusammen, die Kooperationsgefässe sind sinnvoll eingerichtet. Ein kindbezogener Austausch findet zuverlässig statt. Aspekte der Zusammenarbeit werden wiederkehrend reflektiert.



- » Die Auseinandersetzung mit pädagogischen Themen sowie eine gemeinsame Kompetenzentwicklung finden regelmässig in professionellen Lerngemeinschaften statt. Mehrere Aspekte aus den Bereichen Schule und Unterricht sind in den Stufen vereinbart, einzelne sind auch über die Jahrgänge hinweg abgesprochen.
- » Die Klassenteams pflegen mittels wöchentlich stattfindenden Austauschgefässen und situativen Absprachen eine verlässliche kindbezogene Zusammenarbeit. Anforderungen an Ausgestaltung und Qualität der Kooperation sprechen einzelne Klassenteams ab, schulweit gibt es keine definierten Vorgaben.
- » Die Kooperationsgefässe werden grundsätzlich effektiv genutzt. Sie sind im Jahreskalender terminiert und aufeinander abgestimmt. Die Vernetzung der Projekt- und Arbeitsgruppen sowie der pädagogischen Teams (PT) ist durch die Schulleitung und die Steuergruppe (STRG) sichergestellt.
- » Punktuell reflektiert das Team seine Kooperation in den Klassenteams, den PT oder an Q-Tagen. Eine fest verankerte, systematische Reflexion der Zusammenarbeitsqualität ist an der Schule wenig sichtbar.



Das Team arbeitet in verschiedenen Gefässen wie den PT, an Q-Tagen und Weiterbildungen engagiert und verbindlich an schul- und unterrichtsbezogenen Themen zusammen. Die gegenseitige Unterstützung wird als gewinnbringend erlebt. Die meisten schriftlich befragten Lehrpersonen schätzen die Bereitschaft zur Zusammenarbeit als gross ein (LP P ZIS02). Das Schulteam entwickelt teilweise gemeinsame Kompetenzen, die über die Klassen bzw. Stufen hinweg zu einer ähnlichen Schul- und Unterrichtsqualität führen, so bspw. im Bereich der Sprachförderung Deutsch mit der Satzbauanalyse oder im Rahmen des SOL-Projekts mit dem Portfolio im Kindergarten und der Unterstufe.

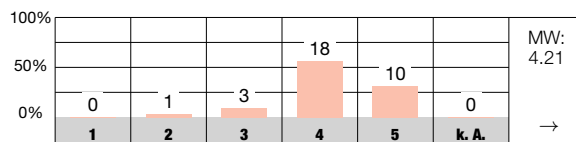
Aspekte der kindbezogenen Zusammenarbeit besprechen die Klassenteams regelmässig gemäss Vorgabe der Schule. Die an einer Klasse tätigen Lehr- und Fachpersonen gestalten die Form des Austauschs individuell, bspw. mit fixen wöchentlichen Terminen und situativen, bilateralen Gesprächen. Die Fachperson für Schulsozialarbeit wird bei Bedarf für Fallbesprechungen in die PT eingeladen. Für vertiefte Fachberatungen stehen die schulischen Sprechstunden beim Schulpsychologischen Dienst zur Verfügung. Zum Festhalten der Beobachtungen nutzen die Lehr- und Fachpersonen ein gemeinsames elektronisches Tool sowie individuelle Formen der Dokumentation.

Die Schulkonferenz (SK), die STRG, die vier PT (Kiga, UST, MST und Förderung) sowie themenspezifische Projekt- und Arbeitsgruppen (z. B. Projektgruppe SOL, Kerngruppe «MindMatters», Begleitgruppe QUIMS, Arbeitsgruppe «Neue Autorität») stellen die zentralen Zusammenarbeitsgefässe dar. Wesentliche Aspekte der Sitzungsgefässe sind schriftlich festgehalten. Ein Jahresplan regelt den Sitzungsturnus. Die Sitzungen werden traktandiert und protokolliert. Die Protokolle stehen dem Schulteam digital zur Verfügung. Die SK dient insbesondere dem Informationsaustausch, der Organisation des Schulalltags, thematischen Inputs sowie der inhaltlichen Vernetzung der Gefässe. Die STRG, bestehend u. a. aus der Schulleitung und den Leitungen der PT, dient als Verbindungsglied zwischen der Schulleitung und den PT und ist vor allem zuständig für Angelegenheiten der Qualitätssicherung und weniger der -entwicklung. Bei Bedarf nimmt die Schule Veränderungen an den Sitzungsstrukturen vor. So ist bspw. die Häufigkeit von Sitzungen der SK zugunsten der Häufigkeit von PT-Sitzungen reduziert worden.

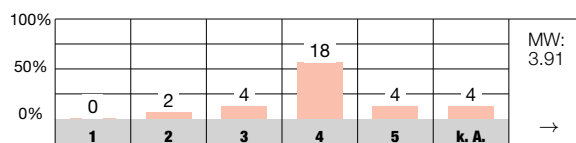
Eine Reflexion der Zusammenarbeit findet punktuell in den PT oder an Q-Tagen statt. Eine fix eingeplante und systematische, indikatorenbasierte Evaluation der Kooperation fehlt. Lediglich die Hälfte der schriftlich befragten Lehrpersonen ist der Ansicht, dass die Zusammenarbeit regelmässig reflektiert werde (LP P ZIS15).



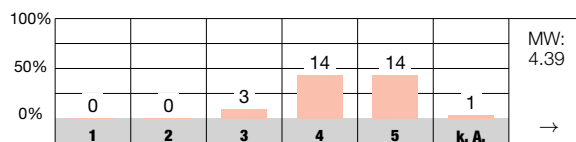
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP P ZIS02]



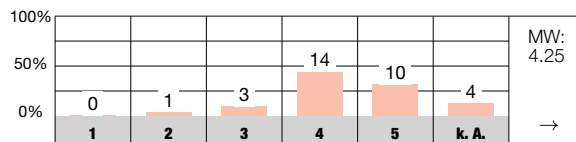
Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten. [LP P ZIS05]



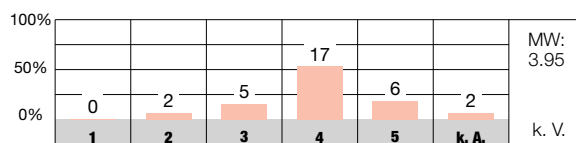
Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. [LP P ZIS09]



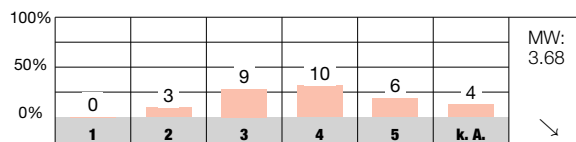
Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt. [LP P ZIS11]



Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt. [LP P ZIS14]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP P ZIS15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Personalführung erfolgt wertschätzend, die pädagogische Steuerung bedarfsgerecht. Eine transparente Kommunikation sowie eine zuverlässige Schulorganisation stellen einen funktionierenden Schulalltag sicher.



- » Die personelle Führung ist wertschätzend und legt den Fokus auf die Gesundheit des Schulteams. Die Mitarbeitendenbeurteilungen (MAB) finden jährlich statt. Für die Einführung von neuen Teammitgliedern liegen unterstützende Instrumente vor.
- » Die Kreisschulbehörde steuert die pädagogische Arbeit der Schule auf übergeordneter Ebene und stellt bei der Umsetzung pädagogischer Entwicklungsvorhaben ein gemeinsames Zielverständnis sowie die Verbindlichkeit sicher. Die Schulleitung gewährleistet eine grossteils verbindliche Steuerung von Entwicklungsvorhaben. Sie delegiert ausgewählte Verantwortungsbereiche in Form von konkreten Aufträgen in die Subteams.
- » Verschiedene schuleigene und übergeordnete Dokumente regeln Abläufe, Aufgaben und Verantwortungsbereiche. Der Schulalltag ist passend organisiert, gelegentlich führt eine mangelnde Priorisierung zu wenig effizienter Aufgabenerfüllung.
- » Die Schulleitung ist grundsätzlich präsent. Die Kommunikation verläuft meist sorgfältig und zufriedenstellend.



Die Schulleitung führt die Mitarbeitenden wertschätzend und achtet gut auf das Wohlbefinden des Schulteams. Gemäss Interviewaussagen finden die MAB jährlich statt und verlaufen gemäss den Vorgaben. Die Einführung von neuen Lehrpersonen erfolgt in der Regel durch eine Fachbegleitung oder eine zugewiesene erfahrene Lehrperson und es steht eine umfassende Broschüre mit wichtigen organisatorischen und pädagogischen Informationen zum Schulbetrieb zur Verfügung. Der Einführungsprozess wird auf das nächste Schuljahr neu strukturiert, ein Onboarding-Konzept ist in Planung.

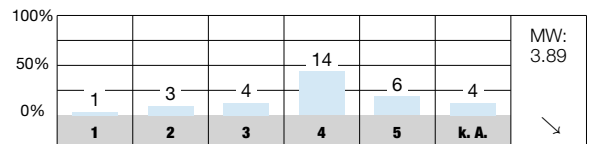
Impulse für die pädagogische Arbeit an der Schule fließen auf verschiedenen Ebenen ein. Die Kreisschulbehörde erteilt den Schulen konkrete Aufträge zur Auseinandersetzung mit Themen wie «Selbstorganisiertes Lernen» (SOL), «Kooperative Lernformen» oder «Neue Autorität». Die Schule Hürstholz setzt diese unter Berücksichtigung der schul- und stufeneigenen Gegebenheiten und Bedürfnissen um. Das Schulprogramm ist für die pädagogische Steuerung richtungsweisend. Ergänzt wird es durch weitere Projekte wie bspw. QUIMS und neu «MindMatters – mit psychischer Gesundheit Schule entwickeln». Die Schulleitung ist in jede Arbeits-/Projekt- und Kerngruppe eingebunden und zuständig für die pädagogische Steuerung. Die Steuergruppe (zusammengesetzt aus den Leitungen der PT) und die Themenverantwortlichen führen in enger Absprache mit der Schulleitung die Arbeit in den PT und den Gruppen fort. Für die pädagogische Arbeit liegen einige Vereinbarungen und Regelungen vor. Die Umsetzung in den Stufen erfolgt unterschiedlich konsequent.

Die Organisation und Administration der Schule gewährleisten einen weitgehend reibungslosen Schulbetrieb, das Schulsekretariat unterstützt dabei massgeblich. Im Betriebskonzept sind Kommunikationsgrundsätze, Verantwortlichkeiten und Abläufe intern klar festgelegt. Das Dokument «Ämter und Gruppen» gibt eine Übersicht über die Verteilung der verschiedenen Aufgaben und Zusammensetzung der Arbeits- und Projektgruppen. Gemäss Interviewaussagen der Lehrpersonen mangelt es teilweise an Priorisierung und Struktur im Zeit- und Organisationsmanagement.

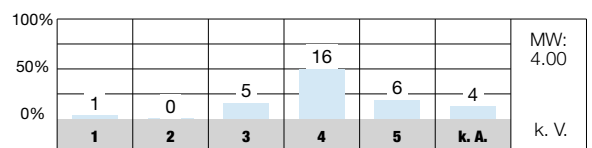
Die «Hürstholz-Post» orientiert die Mitarbeitenden über Aktualitäten der Schule. Sie erscheint in unregelmässigen Abständen. Der Schulkreis informiert monatlich über einen Newskanal. Grundsätzlich ist das Team mit der Informationspraxis zufrieden. In der Kommunikation bestehen verschiedene und parallel laufende Kommunikationswege, was gelegentlich zu Redundanzen führt. Die Erreichbarkeiten der Schulleitung sind grundsätzlich klar, teilweise erfolgt die Reaktion verzögert, u. a. auch weil Zuständigkeiten und Entscheidungswege nicht durchwegs geklärt sind. Individuelle Rückmeldungen zur Zufriedenheit mit der Schulführung kann das Team halbjährlich im MAB oder beim Zielvereinbarungs- und Pensengespräch anfangs Kalenderjahr anbringen. Die meisten Eltern sind gemäss schriftlicher Befragung mit der Führung der Schule zufrieden bis sehr zufrieden (ELT S SFÜ90). Der Mittelwert dieses Items ist kantonal überdurchschnittlich.



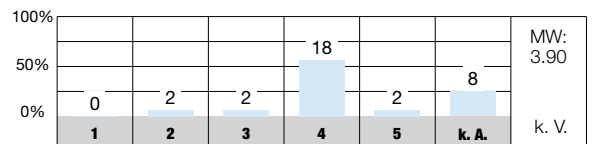
Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. [LP P SFÜ01]



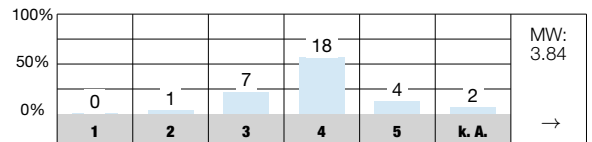
Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein. [LP P SFÜ07]



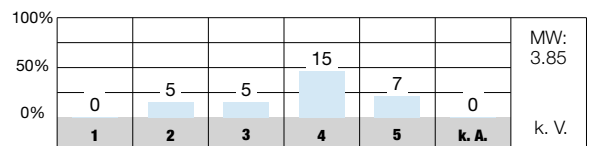
Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher. [LP P SFÜ08]



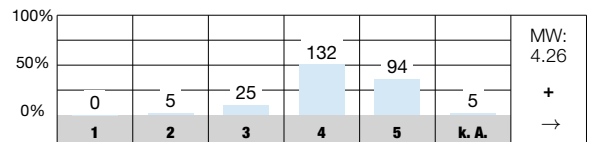
Unsere Entscheidungswege sind klar. [LP P SFÜ11]



Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar. [LP P SFÜ14]



Mit der Führung dieser Schule bin ich... [ELT P SFÜ90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Das Team arbeitet an bedeutsamen Entwicklungsthemen aus Schule und Unterricht und orientiert sich dabei an einem Qualitätszirkel. Auswertung und Sicherung sind teilweise systematisch implementiert.



- » Das aktuelle Schulprogramm ist detailliert und weist die Zielsetzungen der Entwicklungs- und Sicherungsthemen aus. Die Teammitglieder und Eltern haben bei der Entstehung des jetzigen Programms kaum partizipiert. Neben dem Schulprogramm setzt die Schule weitere relevante, im Schulteam abgestützte Schwerpunkte.
- » Die Schule arbeitet engagiert an den laufenden Projekten. Die passend ausgewählten Weiterbildungen unterstützen diese Arbeit. Instrumente des Projektmanagements finden teilweise Anwendung.
- » Eine Auswertung von Entwicklungsvorhaben findet laufend punktuell sowie periodisch an Q-Tagen und mit verschiedenen Erhebungsmethoden statt.
- » Wichtige Themenschwerpunkte sind in Sitzungen als stehende Traktanden etabliert und es gibt eine klare Zuteilung von Themenverantwortungen. Dies begünstigt, dass Errungenschaften im Schulalltag präsent bleiben und im Unterricht umgesetzt werden.



Die Schule Hürstholz hat im Schulprogramm 2020-2024 zahlreiche thematische Schwerpunkte aufgeführt. Die Entwicklungs- und Sicherungsziele beziehen sich auch auf kantonale, städtische und schulkreispezifische Vorgaben. Wichtige aktuelle Entwicklungsziele des Schulkreises sind bspw. das «Selbstorganisierte Lernen» (SOL) oder die «Neue Autorität». Die geplanten Entwicklungen sind nachvollziehbar definiert, indem Zielsetzungen, Massnahmen und Ressourcen aufgeführt sind. Die detaillierten Beschreibungen schaffen Klarheit über die angestrebten Ergebnisse. Die im Programm erwähnten Indikatoren für die Auswertung sind zum Teil nicht messbar, die Art der Evaluation offen.

Eine weiterführende Konkretisierung bspw. in Form einer inhaltlichen Jahresplanung, welche Feinziele vertieft und klar terminierte Meilensteine ausweist, fehlt. Das Dokument «Jahresplanung» entspricht einem Terminkalender für das ganze Schuljahr. Eine Übersicht «Stand QEQS Hürstholz» informiert die Kreisschulbehörde jährlich detailliert zu den Schwerpunkten. Grundsätzlich besteht eine Vorlage für schriftliche Projektaufträge. Unklar ist, inwiefern nebst dem im ganzen Schulkreis vorgegebenen Projektrahmen SOL auch die anderen Subgruppen mit zielführenden Instrumenten des Qualitätsmanagements arbeiten.

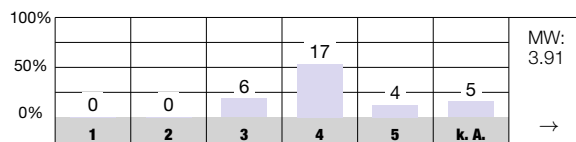
Das Schulteam praktiziert in hoher Verbindlichkeit kollegiale Hospitationen im Tandem. Jede Person wählt einen individuellen Beobachtungsschwerpunkt und einen von zwei von der Schule vorgegebenen Beobachtungsschwerpunkt (im laufenden Schuljahr aus den aktuell bearbeiteten Themen

SOL und QUIMS) und erhält dazu eine Rückmeldung. Das Gesamtteam bespricht am Q-Tag Ende Schuljahr die Hospitationen und sammelt Erkenntnisse daraus. Am erwähnten Q-Tag oder punktuell an Schulhauskonferenzen (SK) berichtet und überprüft das Team den Stand seiner Arbeit und die Zielerreichung mit unterschiedlichen Methoden. Die im Rahmen der Evaluation eingereichte Entwicklungsreflexion zu den Themen SOL und QUIMS belegt eine reflektierte Umsetzung stark bezogen auf die Bedürfnisse der Schule und einen Fokus auf viel Partizipation und Mitbestimmung durch das Team. Zuhanden der Kreisschulbehörde verfasst die Schulleitung einen Jahresbericht, der u. a. über die geleistete Qualitätsarbeit Auskunft gibt. Eine Feedbackkultur, welche systematisch die Meinung von den Schulkindern und den Eltern einholt, ist an der Schule nicht etabliert.

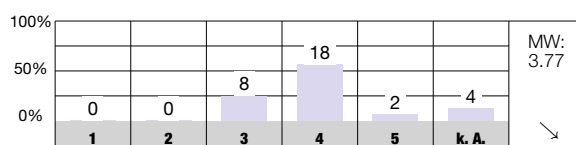
Schulintern unterstützen fixe Traktanden in den Sitzungen der pädagogischen Teams und die Arbeit an vorgegebenen Hospitationsschwerpunkten die Verankerung von abgeschlossenen Entwicklungen. Auch an der SK gibt es punktuell wiederkehrende Traktanden (z. B. PKS/Sammlung), mit dem Ziel, Errungenschaften präsent zu halten. Verschiedene Unterlagen geben Auskunft über Themenverantwortungen der Mitglieder des Schulteam. Vereinzelt existieren Dokumente mit Vereinbarungen bspw. zur stufenaufbauenden Satzanalyse. Im beobachteten Unterricht und Schulalltag sind Ergebnisimplementierungen erkennbar (z. B. das Lerntempoduell aus den kooperativen Lernformen).



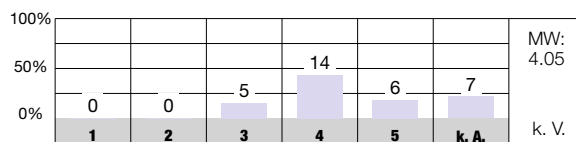
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P SUE01]



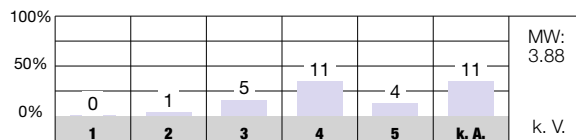
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P SUE05]



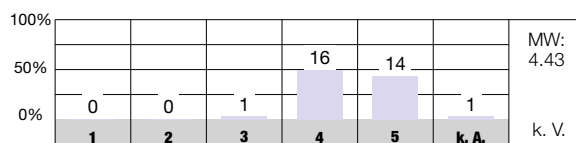
Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge. [LP P SUE06]



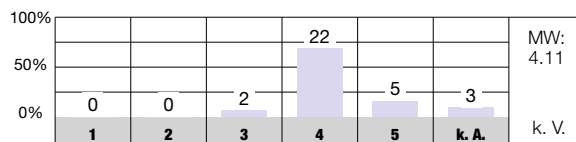
Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind. [LP P SUE08]



Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht. [LP P SUE12]



Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend. [LP P SUE13]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Eltern erhalten regelmässig Informationen über schulische Belange. Ihre Mitwirkung an der Schule ist lose institutionalisiert. Die Art der Kommunikation zu Klasse, Unterricht und Lernstand der Kinder ist lehrpersonenabhängig.



- » Die Schulführung informiert die Eltern quintalsweise über anstehende und vergangene Anlässe sowie aktuellen Begebenheiten. Die Ausgestaltung der Zusammenarbeit und Kommunikation mit den Eltern ist an der Schule in Minimalstandards geregelt. Die Elternpartizipation ist als Elternforum eingerichtet, das von einem Vorstand betreut wird. Eine Schulvertretung im Vorstand fehlt aktuell, die Vernetzung zwischen Schule und Eltern ist ausbaubar.
- » Die Lehrpersonen berichten mittels Quintalsbriefen regelmässig vor allem über Organisatorisches und Klassenaktivitäten. Unterschiedlich detaillierte Informationen zu Lerninhalten und Unterrichtsthemen erfolgen hauptsächlich anfangs Schuljahr am Klassenelternabend.
- » Für den Austausch zur Entwicklung der einzelnen Schulkinder nutzen die Lehr- und Fachpersonen Elterngespräche und weitere, individuell angepasste Kommunikationswege. Die betroffenen Eltern werden am Schulischen Standortgespräch gut in die Entscheidungsprozesse bezüglich der Fördermassnahmen miteinbezogen.

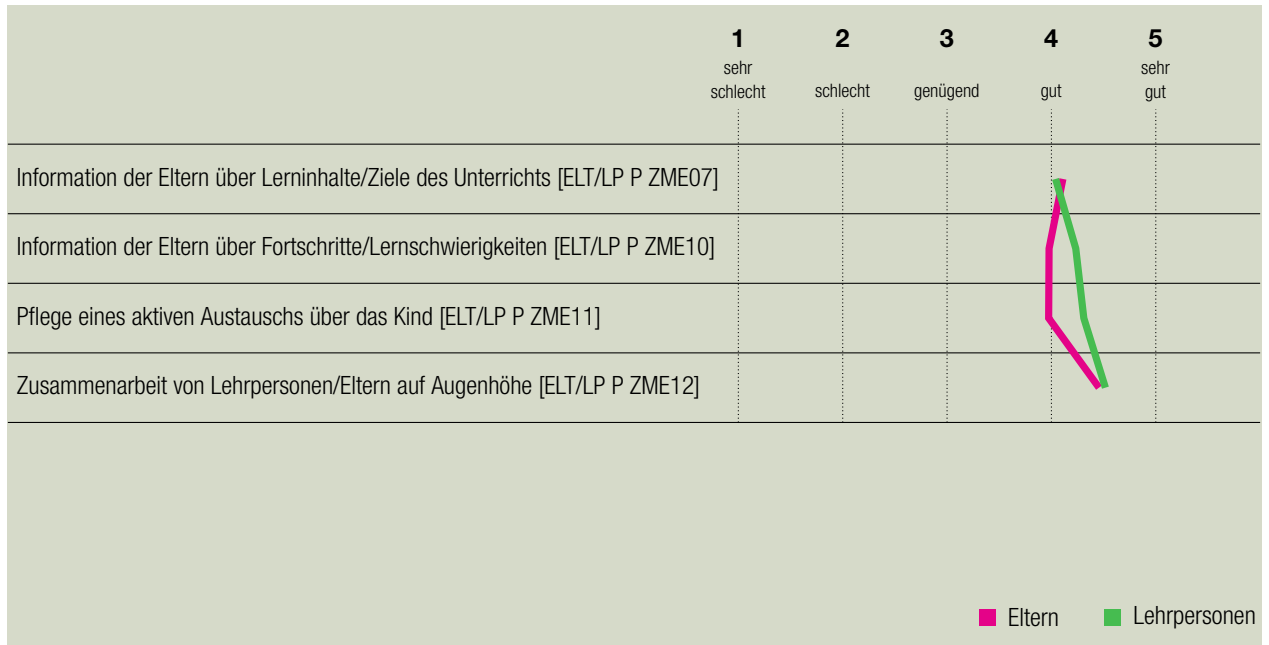


Die Schule pflegt eine regelmässige Informationspraxis. Die Schulkommunikation erfolgt über eine App, die von den Eltern sehr geschätzt wird. Mittels Quintalsbriefen hält die Schulführung die Eltern auf dem Laufenden über spezielle Anlässe und Wichtiges zur Schulgemeinschaft, eine Terminübersicht ist jeweils auch enthalten. Über Wechsel im Lehr- und Fachpersonenteam informiert die Schulführung zeitnah und zusätzlich. Der «Newsletter Hürstholz» gibt den Eltern einen Einblick in vergangene Veranstaltungen von Klassen und der Schule. Auf der Webseite sind diese Dokumente ebenfalls zugänglich, zudem sind Fotos von vergangenen Anlässen hochgeladen. Gemäss schriftlicher Befragung fühlen sich die meisten Eltern gut über wichtige Belange informiert und wissen, an wen sie sich bei Anregungen, Fragen oder Kritik wenden können (ELT P ZME01, 02). Die institutionalisierte Elternmitwirkung ist in der «Geschäftsordnung Elternforum Schule Hürstholz» aus dem Jahr 2011 geregelt. Diese findet in der Praxis jedoch keine Anwendung mehr. Momentan besteht der Vorstand des Elternforums aus einer engagierten Gruppe von fünf Personen, die sich ohne Präsidium selbständig organisieren. Fixe Sitzungsgelände gibt es nicht. Das Elternforum unterstützt die Schulanlässe situativ, z. B. bei der Kunstaktion, Erzählnacht, mit Kuchen beim Flohmarkt oder bei der Waldputzete. Über einen gängigen Kommunikationskanal werden die Eltern vom Vorstand über Anlässe und Gelegenheiten für freiwillige Mithilfe informiert.

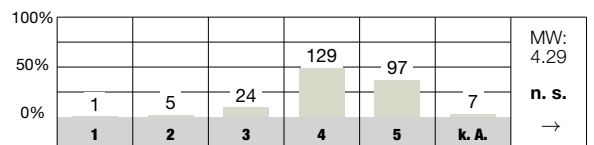
Die Lehrpersonen geben quintalsweise Elternbriefe nach Hause. Dabei verwenden sie einen vielfach einheitlichen

Briefkopf und geben in der Regel einen detaillierten Ausblick insbesondere in organisatorischer Hinsicht. Über Unterrichtsinhalte und -ziele wird oftmals am Elternabend zum Schuljahresbeginn informiert. Im zweimal jährlich während zehn Wochen stattfindenden Familientreff, der von zwei Lehrpersonen geleitet wird, erhalten fremdsprachige und bildungsferne Familien wöchentlich Unterstützung und Informationen zu Schule, Quartier und dem Erlernen von Grundfertigkeiten.

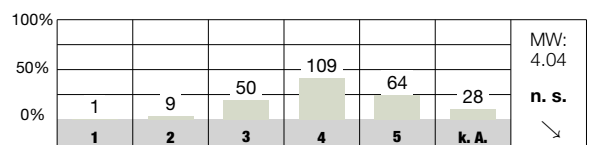
Die Lehr- und Fachpersonen pflegen einen verschiedenen intensiven Austausch mit den Eltern über die Schulkommunikationsapp oder andere Kommunikationskanäle und informieren sie bei Bedarf über Fortschritte und allfällige Lernschwierigkeiten der Kinder. Die schriftlich befragten Eltern beurteilen die Aussage zu Informationen der Klassenlehrperson zu Fortschritten und Lernschwierigkeiten ihres Kindes unterschiedlich, die Antworten weisen eine breite Streuung auf und der Mittelwert befindet sich unter dem kantonalen Durchschnitt (ELT P ZME10). Je nach Lehrperson nehmen die Schulkinder an den Zeugnisgesprächen gemeinsam mit den Eltern teil. Geht es um spezielle Fördermassnahmen, werden die Eltern am Schulischen Standortgespräch miteinbezogen. Die Fachpersonen legen grossen Wert auf eine gute Einbindung der Eltern in die Entscheidungsprozesse und in die Umsetzung der beschlossenen Massnahmen. Die meisten Eltern fühlen sich laut schriftlicher Befragung mit ihren Anliegen von den Lehrpersonen ernst genommen (ELT P ZME12).



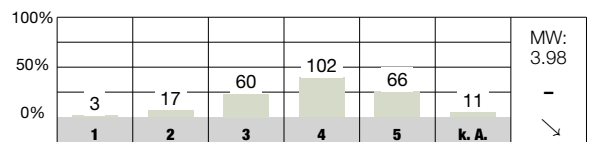
Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert. [ELT P ZME01]



Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule. [ELT P ZME05]



Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes. [ELT P ZME10]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fliessen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

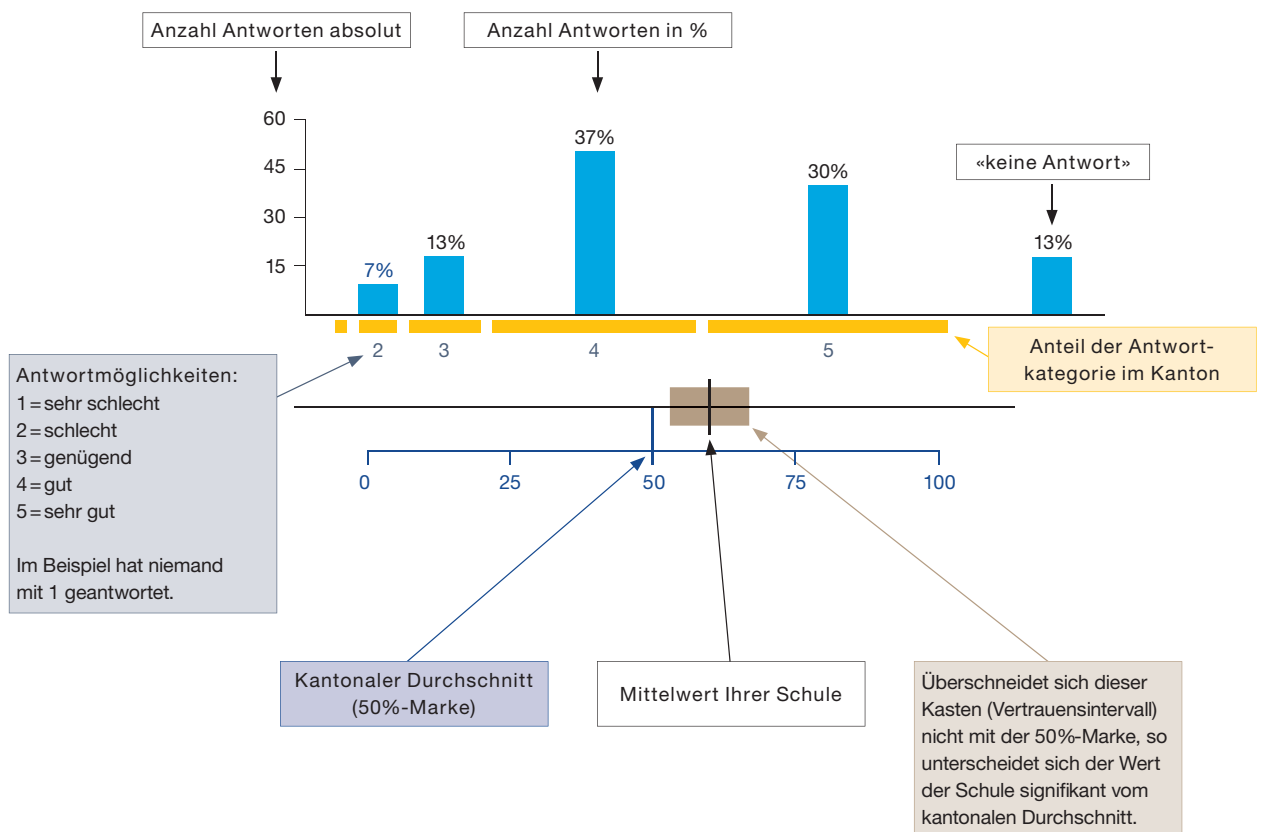
- » Daniela Wettstein
- » Theresa Furrer
- » Pia Morath

Kontaktpersonen der Schule

- » Linda Nyfeler (Schulleitung)
- » Gina Häusermann (Schulleitung)
- » Vera Lang (Präsidentin Kreisschulbehörde)
- » Evelyne Angermeier (Präsidentin Aufsichtskommission Kreisschulbehörde)
- » Gabriela Greiner (Mitglied Aufsichtskommission Kreisschulbehörde)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

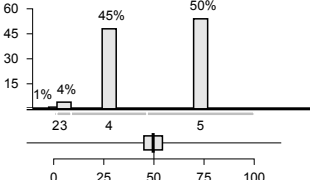
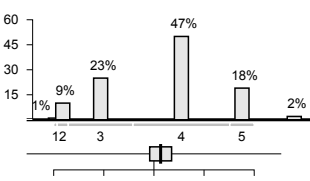
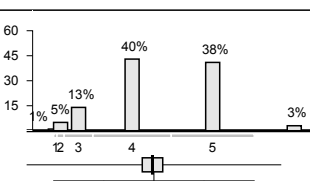
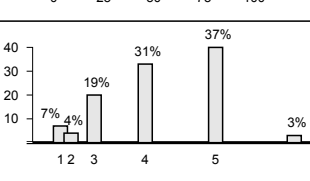
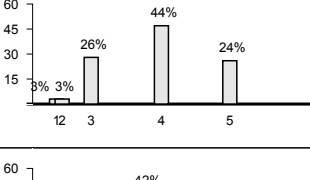
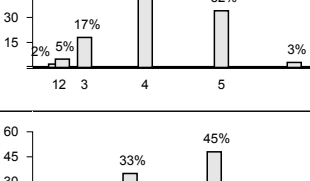

ADL Altersdurchmisches Lernen
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Hürstholz, Zürich - Glattal, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 107**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	95%	4.48	n. s.	→	4.69
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	64%	3.74	n. s.	→	3.99
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	79%	4.25	n. s.	↗	4.55
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	68%	4.12	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	68%	3.89	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	74%	4.11	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	78%	4.35	n. s.	→	4.53



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			0	64%	3.95	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			1	90%	4.46	n. s.	→	4.74
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			1	77%	4.28	n. s.	→	4.53

Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			1	85%	4.36	-	→	4.74
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			2	89%	4.52	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			1	76%	4.41	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			1	81%	4.28	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			1	91%	4.55	n. s.	→	4.69
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			1	87%	4.47	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			1	79%	4.33	n. s.	→	4.60
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			1	74%	4.27	n. s.	↗	4.52
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			1	72%	4.19	-	→	4.66
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			2	61%	3.63	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			2	73%	4.27	-	↘	4.69



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			2	67%	3.94	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			2	86%	4.34	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			2	85%	4.29	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			2	77%	4.22	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			2	71%	4.08	k. V.	k. V.	k. V.

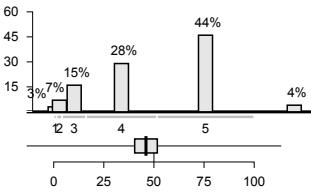
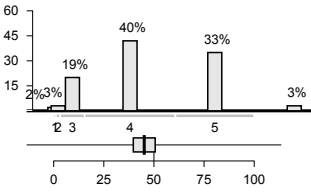
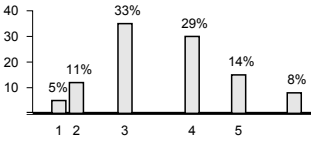
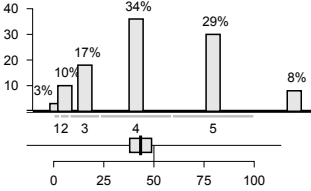
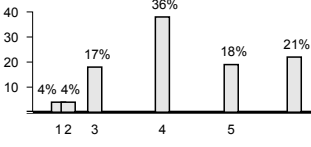
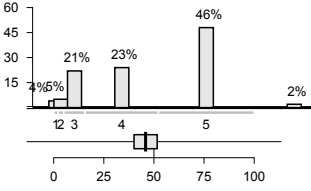
Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			2	70%	4.14	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			2	57%	3.73	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			2	73%	4.24	n. s.	→	4.57
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			2	74%	4.22	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			2	68%	4.14	n. s.	↗	4.48
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			2	62%	3.92	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			2	73%	4.24	n. s.	→	4.56

Beurteilungspraxis

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			2	65%	4.02	n. s.	→	4.43

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		2	71%	4.29	n. s.	→	4.62
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		2	73%	4.17	n. s.	→	4.50
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.		2	43%	3.43	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.		2	63%	4.06	-	→	4.50
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.		2	54%	3.88	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		2	69%	4.28	n. s.	→	4.60



Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			2	81%	4.41	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			2	78%	4.27	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			2	59%	4.00	k. V.	k. V.	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			2	35%	3.25	-	→	3.99



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Hürstholz, Zürich - Glattal, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 266**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			1	94%	4.51	+	↗	4.57
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			2	93%	4.41	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			6	72%	4.09	+	→	4.20
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			1	70%	4.04	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			7	66%	4.08	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			2	70%	4.12	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			4	61%	4.12	n. s.	↘	4.33



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			3	86%	4.28	+	→	4.39
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			4	89%	4.34	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			2	71%	4.16	k. V.	k. V.	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			3	94%	4.35	+	→	4.48



Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			3	92%	4.48	+	→	4.55
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			8	89%	4.46	n. s.	→	4.55
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			4	78%	4.46	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			3	81%	4.35	+	↗	4.41
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			5	84%	4.46	+	↗	4.53
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			8	69%	4.09	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			8	83%	4.34	k. V.	k. V.	k. V.



Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.			6	82%	4.24	+	↗	4.32
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			7	77%	4.09	n. s.	→	4.26
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.			6	75%	4.23	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			7	74%	4.17	+	↗	4.29

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...			4	78%	4.10	k. V.	k. V.	k. V.



Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			6	73%	4.21	n. s.	→	4.37
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			6	72%	4.10	n. s.	→	4.24
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			5	62%	4.18	n. s.	→	4.33

Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			3	43%	3.79	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			6	34%	3.73	k. V.	k. V.	k. V.



Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			3	87%	4.32	n. s.	↘	4.52

Schulführung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			4	77%	4.16	+	→	4.24

Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			5	87%	4.26	+	→	4.44



Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.			3	71%	4.11	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.			7	53%	3.67	k. V.	k. V.	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.			3	86%	4.29	n. s.	→	4.43
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			4	85%	4.37	n. s.	→	4.54
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.			1	70%	4.19	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.			5	74%	4.20	n. s.	→	4.42



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	5 4 3 2 1	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.			5	66%	4.04	n. s.	↘	4.38
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.			7	56%	3.74	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lernhalte und Ziele ihres Unterrichts.			4	69%	4.11	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).			4	79%	4.29	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			6	68%	3.91	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			7	65%	3.98	-	↘	4.32
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.			5	67%	3.97	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.			2	86%	4.46	k. V.	k. V.	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table border="1"><caption>Satisfaction Level Data</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>58%</td></tr><tr><td>5</td><td>29%</td></tr><tr><td>1</td><td>2%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	2%	3	9%	4	58%	5	29%	1	2%		4	88%	4.21	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																				
2	2%																				
3	9%																				
4	58%																				
5	29%																				
1	2%																				



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Hürstholz, Zürich - Glattal, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 32**

Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	97%	4.61	k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	94%	4.43	→
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	78%	4.12	k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	88%	4.18	→
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	72%	4.00	k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	66%	3.80	k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	56%	3.69	→
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	97%	4.35	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	91%	4.48	k. V.
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			0	91%	4.41	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			0	97%	4.48	→

Individuelle Förderung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.			0	81%	3.96	→
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	88%	4.11	→

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.		0	91%	4.34	k. V.
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	69%	3.83	→
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.		0	59%	3.69	k. V.
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.		0	97%	4.42	k. V.
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.		0	63%	3.83	→
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.		0	59%	3.74	k. V.
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	75%	4.04	→
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	78%	3.96	→
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	91%	4.28	→



Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	0	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...			0	69%	3.81	k. V.

Beurteilungspraxis							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.			0	50%	3.71	→
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.			0	56%	3.90	k. V.
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.			0	56%	4.11	k. V.
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.			0	59%	3.90	k. V.
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.			0	44%	3.56	k. V.
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.			0	44%	3.50	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.		0	72%	3.91	k. V.
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).		0	66%	4.19	k. V.
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).		0	50%	3.80	k. V.
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	47%	3.82	→
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	91%	4.31	→
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.		0	72%	3.92	→
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.		0	50%	3.60	k. V.
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	53%	4.18	→
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.		0	38%	3.67	→
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	75%	4.29	→



Digitalisierung im Unterricht						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.		0	50%	3.65	k. V.
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.		0	34%	3.39	k. V.
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.		0	81%	4.31	k. V.
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		0	56%	4.00	k. V.
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.		0	56%	3.70	k. V.
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		0	28%	3.33	k. V.
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.		0	31%	3.59	k. V.
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.		0	31%	3.50	k. V.



Zusammenarbeit im Schulteam						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	72%	3.92	→
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	88%	4.21	→
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.		0	69%	4.05	k. V.
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.		0	78%	4.16	k. V.
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		0	69%	3.91	→
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	88%	4.18	↘
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	75%	4.08	→
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		0	78%	4.12	k. V.
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		0	88%	4.39	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																											
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>0</td><td>0%</td></tr> <tr><td>2</td><td>0</td><td>0%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>16%</td></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>50%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>28%</td></tr> <tr><td>6</td><td>0</td><td>0%</td></tr> <tr><td>7</td><td>0</td><td>0%</td></tr> <tr><td>8</td><td>2</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	0	0%	2	0	0%	3	5	16%	4	16	50%	5	9	28%	6	0	0%	7	0	0%	8	2	6%	0	78%	4.16	k. V.
Rating	Count	Percentage																															
1	0	0%																															
2	0	0%																															
3	5	16%																															
4	16	50%																															
5	9	28%																															
6	0	0%																															
7	0	0%																															
8	2	6%																															
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>9%</td></tr> <tr><td>3</td><td>14</td><td>44%</td></tr> <tr><td>4</td><td>10</td><td>31%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>13%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	3	9%	3	14	44%	4	10	31%	5	4	13%	0	75%	4.25	→									
Rating	Count	Percentage																															
1	1	3%																															
2	3	9%																															
3	14	44%																															
4	10	31%																															
5	4	13%																															
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>0</td><td>0%</td></tr> <tr><td>2</td><td>0</td><td>0%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>16%</td></tr> <tr><td>4</td><td>20</td><td>63%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>13%</td></tr> <tr><td>6</td><td>3</td><td>9%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	0	0%	2	0	0%	3	5	16%	4	20	63%	5	4	13%	6	3	9%	0	75%	3.96	k. V.						
Rating	Count	Percentage																															
1	0	0%																															
2	0	0%																															
3	5	16%																															
4	20	63%																															
5	4	13%																															
6	3	9%																															
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>9%</td></tr> <tr><td>3</td><td>20</td><td>63%</td></tr> <tr><td>4</td><td>5</td><td>16%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>9%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	3	9%	3	20	63%	4	5	16%	5	3	9%	0	78%	4.04	k. V.									
Rating	Count	Percentage																															
1	1	3%																															
2	3	9%																															
3	20	63%																															
4	5	16%																															
5	3	9%																															
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>0</td><td>0%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>16%</td></tr> <tr><td>4</td><td>17</td><td>53%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>19%</td></tr> <tr><td>6</td><td>2</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	0	0%	2	2	6%	3	5	16%	4	17	53%	5	6	19%	6	2	6%	0	72%	3.95	k. V.						
Rating	Count	Percentage																															
1	0	0%																															
2	2	6%																															
3	5	16%																															
4	17	53%																															
5	6	19%																															
6	2	6%																															
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>3</td><td>9%</td></tr> <tr><td>2</td><td>9</td><td>28%</td></tr> <tr><td>3</td><td>10</td><td>31%</td></tr> <tr><td>4</td><td>6</td><td>19%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>13%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	3	9%	2	9	28%	3	10	31%	4	6	19%	5	4	13%	0	50%	3.68	↘									
Rating	Count	Percentage																															
1	3	9%																															
2	9	28%																															
3	10	31%																															
4	6	19%																															
5	4	13%																															
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>2</td><td>6</td><td>19%</td></tr> <tr><td>3</td><td>11</td><td>34%</td></tr> <tr><td>4</td><td>6</td><td>19%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>22%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	2	6%	2	6	19%	3	11	34%	4	6	19%	5	7	22%	0	53%	3.88	k. V.									
Rating	Count	Percentage																															
1	2	6%																															
2	6	19%																															
3	11	34%																															
4	6	19%																															
5	7	22%																															
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>6</td><td>19%</td></tr> <tr><td>3</td><td>15</td><td>47%</td></tr> <tr><td>4</td><td>4</td><td>13%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>19%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	6	19%	3	15	47%	4	4	13%	5	6	19%	0	59%	3.86	k. V.									
Rating	Count	Percentage																															
1	1	3%																															
2	6	19%																															
3	15	47%																															
4	4	13%																															
5	6	19%																															



Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit																						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr> <tr><td>4</td><td>19</td><td>59%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>28%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	9%	4	19	59%	5	9	28%	1	1	3%		0	88%	4.21	→
Rating	Count	Percentage																				
3	3	9%																				
4	19	59%																				
5	9	28%																				
1	1	3%																				

Schulführung																												
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>9%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>13%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>44%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>19%</td></tr> <tr><td>4</td><td>4</td><td>13%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	3	9%	3	4	13%	4	14	44%	5	6	19%	4	4	13%		0	63%	3.89	↘
Rating	Count	Percentage																										
1	1	3%																										
2	3	9%																										
3	4	13%																										
4	14	44%																										
5	6	19%																										
4	4	13%																										
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>50%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>31%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	2	6%	4	16	50%	5	10	31%	3	3	9%		0	81%	4.27	→			
Rating	Count	Percentage																										
1	1	3%																										
2	2	6%																										
4	16	50%																										
5	10	31%																										
3	3	9%																										
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>5</td><td>16%</td></tr> <tr><td>3</td><td>12</td><td>38%</td></tr> <tr><td>4</td><td>9</td><td>28%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>16%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	5	16%	3	12	38%	4	9	28%	5	5	16%		0	66%	4.14	k. V.			
Rating	Count	Percentage																										
1	1	3%																										
2	5	16%																										
3	12	38%																										
4	9	28%																										
5	5	16%																										
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>8</td><td>25%</td></tr> <tr><td>3</td><td>16</td><td>50%</td></tr> <tr><td>4</td><td>6</td><td>19%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	8	25%	3	16	50%	4	6	19%	5	1	3%		0	69%	3.88	→			
Rating	Count	Percentage																										
1	1	3%																										
2	8	25%																										
3	16	50%																										
4	6	19%																										
5	1	3%																										
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>16%</td></tr> <tr><td>4</td><td>17</td><td>53%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>19%</td></tr> <tr><td>4</td><td>4</td><td>13%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	5	16%	4	17	53%	5	6	19%	4	4	13%		0	72%	4.04	↘						
Rating	Count	Percentage																										
3	5	16%																										
4	17	53%																										
5	6	19%																										
4	4	13%																										
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>5</td><td>16%</td></tr> <tr><td>3</td><td>16</td><td>50%</td></tr> <tr><td>4</td><td>6</td><td>19%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>13%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	5	16%	3	16	50%	4	6	19%	5	4	13%		0	69%	4.00	k. V.			
Rating	Count	Percentage																										
1	1	3%																										
2	5	16%																										
3	16	50%																										
4	6	19%																										
5	4	13%																										



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.		0	69%	4.00	k. V.
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.		0	63%	3.90	k. V.
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	78%	4.04	k. V.
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	63%	4.00	↗
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	69%	3.84	→
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.		0	84%	4.11	→
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.		0	81%	4.04	↘
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.		0	69%	3.85	k. V.
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.		0	66%	3.79	k. V.



Schulführung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			0	81%	4.12	↘

Schul- und Unterrichtsentwicklung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.			0	66%	3.91	→
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.			0	69%	4.05	k. V.
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.			0	56%	3.86	k. V.
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).			0	63%	3.77	↘
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.			0	63%	4.05	k. V.
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.			0	56%	3.95	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.		0	47%	3.88	k. V.
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.		0	50%	3.65	k. V.
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.		0	31%	3.38	k. V.
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.		0	47%	4.07	↘
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.		0	94%	4.43	k. V.
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.		0	84%	4.11	k. V.
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.		0	72%	4.04	k. V.
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.		0	84%	4.19	k. V.
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.		0	53%	3.89	k. V.



Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit																						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>16%</td></tr> <tr><td>4</td><td>21</td><td>66%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>16%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	5	16%	4	21	66%	5	5	16%	1	1	3%		0	81%	4.00	k. V.
Rating	Count	Percentage																				
3	5	16%																				
4	21	66%																				
5	5	16%																				
1	1	3%																				

Zusammenarbeit mit den Eltern																									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>13%</td></tr> <tr><td>4</td><td>19</td><td>59%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>19%</td></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	4	13%	4	19	59%	5	6	19%	1	2	6%		0	78%	4.04	k. V.
Rating	Count	Percentage																							
2	1	3%																							
3	4	13%																							
4	19	59%																							
5	6	19%																							
1	2	6%																							
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>4</td><td>21</td><td>66%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>28%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	21	66%	5	9	28%		0	94%	4.23	→						
Rating	Count	Percentage																							
3	1	3%																							
4	21	66%																							
5	9	28%																							
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>4</td><td>18</td><td>56%</td></tr> <tr><td>5</td><td>11</td><td>34%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	6%	4	18	56%	5	11	34%	1	1	3%		0	91%	4.31	k. V.			
Rating	Count	Percentage																							
3	2	6%																							
4	18	56%																							
5	11	34%																							
1	1	3%																							
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>4</td><td>12</td><td>38%</td></tr> <tr><td>5</td><td>17</td><td>53%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	6%	4	12	38%	5	17	53%	1	1	3%		0	91%	4.52	k. V.			
Rating	Count	Percentage																							
3	2	6%																							
4	12	38%																							
5	17	53%																							
1	1	3%																							



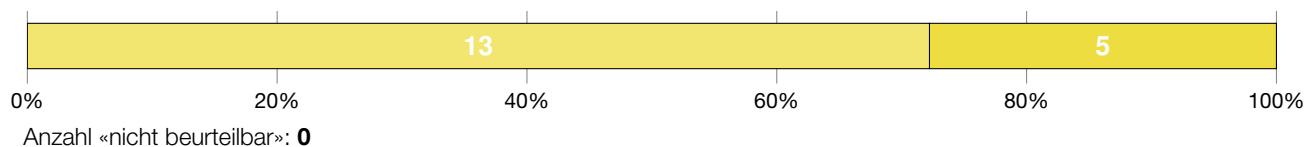
Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																		
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	0	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table border="1"><caption>Satisfaction Level Data</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>17</td><td>53%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	14	44%	5	17	53%		0	97%	4.52 →
Rating	Count	Percentage																
3	1	3%																
4	14	44%																
5	17	53%																

Anhang

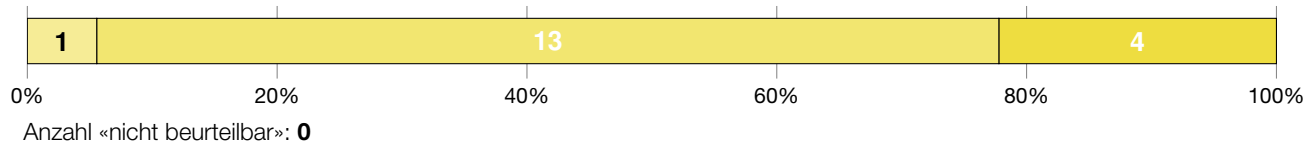
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Klassenführung

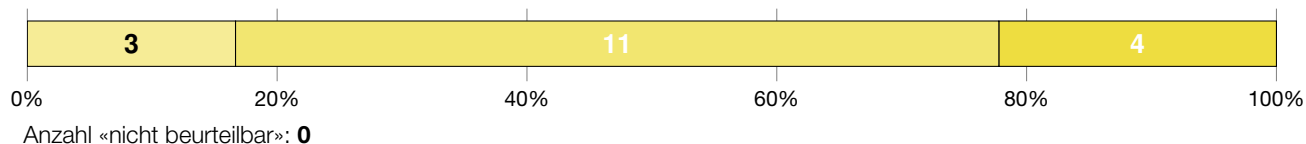
In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]

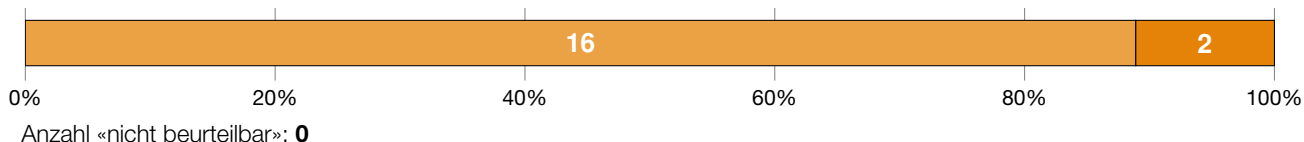


Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Motivational-Emotionale Unterstützung

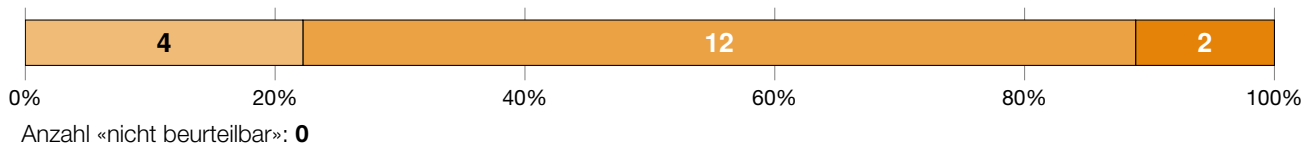
Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



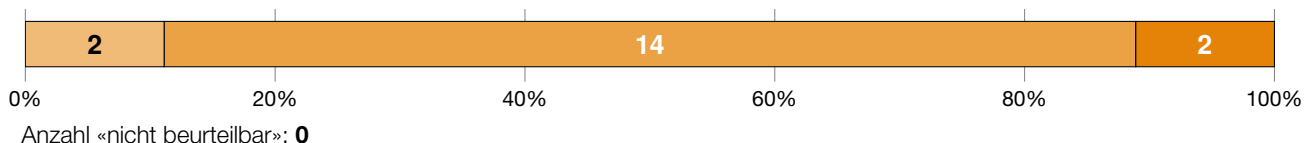
Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



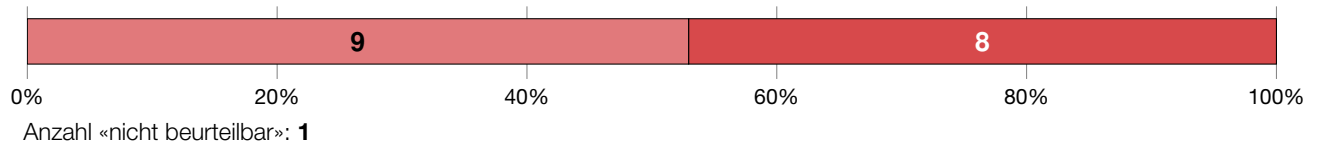
Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]

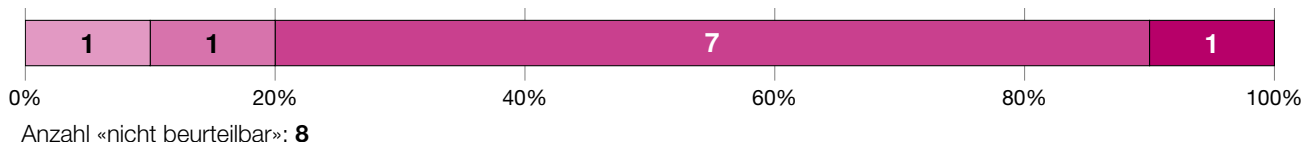


Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Kognitive Aktivierung

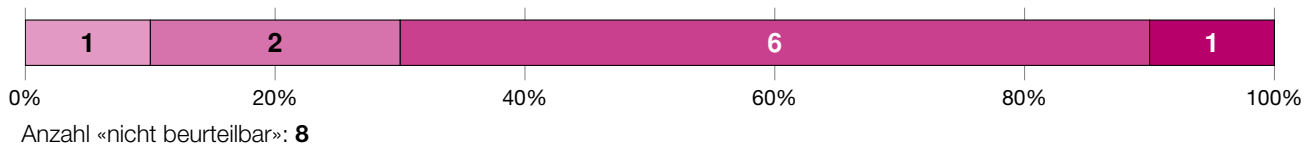
Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



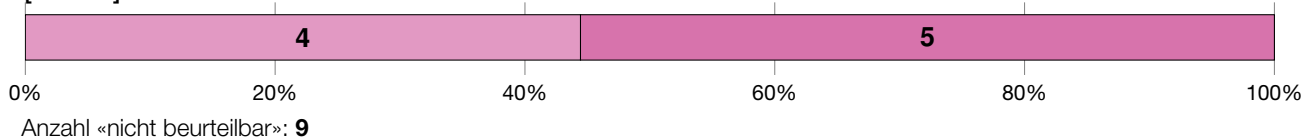
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 1

Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 1

Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 1

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Umgang mit Heterogenität

Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



EFQM[®]

Recognised for Excellence
4 Star - 2018

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>